



rotkreuz

Nachrichten

Ihre Verbandsnews März 2021

UNSERE THEMEN

- Impfstart in Großräschen
- Digitales Stellenportal beim Kreisverband
- Staffelstabübergabe in Lauchhammer
- Spendenwelle für Bereitschaft

Sie halten die erste Ausgabe unserer Verbandsnews im neuen Gewand in den Händen. Bisher erhielten Sie vier Mal im Jahr das Brandenburger Rotkreuzmagazin mit den regionalen DRK-Neuigkeiten aus dem Kreisverband Lausitz, aber auch mit Informationen aus ganz Brandenburg. Von nun an konzentrieren wir uns stärker auf das, was vor unserer Haustür passiert. Sie erhalten zukünftig unsere sechsseitigen Verbandsnews in einem neuen, aufgefrischten Design. Da hier der Platz begrenzt ist, informieren wir darüber hinaus über aktuelle Themen und Geschehnisse auf unserer Homepage unter www.drk-lausitz.de.

Die Corona-Pandemie hat uns in den letzten Wochen und Monaten auf eine harte Probe gestellt und uns viel abverlangt. Das DRK und andere Hilfsorganisationen konnten einmal mehr zeigen, dass sie da sind, wenn man sie braucht. Ist es nicht beruhigend zu wissen, dass Hilfe niemals weit ist? Und sie zu bekommen ist ein

ebenso schönes Gefühl, wie sie zu geben. Dieses Gefühl ist nur dank zahlreicher Helferinnen und Helfer, die sich ehrenamtlich in den Dienst anderer stellen, möglich. Dafür sei ihnen einmal mehr herzlich gedankt.



Herzliche Grüße Ihre
Bianka Sebischka-Klaus
Vorstandsvorsitzende



Marie-Christin Lux / DRK-LV Brandenburg e.V.

Corona-Impfstart in Brandenburg

Ruth Heise (87) war die Erste: Als eine von 25 Personen in Brandenburg erhielt sie beim bundesweiten Impfstart am 27. Dezember 2020 die neue Corona-Schutzimpfung.

Impfauftakt in Großräschen

Am Sonntag nach Weihnachten ist es soweit: Unter strenger polizeilicher Bewachung trifft der vom deutschen Unternehmen Biontech und seinem US-Partner Pfizer entwickelte Impfstoff gegen das Coronavirus im DRK-Seniorenwohnpark in Großräschen (Landkreis Oberspreewald-Lausitz) ein.

Begleitet von zahlreichen Medienvertretern nimmt Jens Rohloff, Notfallsanitäter im Regionalverband Südbrandenburg der Johanner-Unfall-Hilfe e.V., den Impfstoff entgegen. Jetzt kann es offiziell losgehen. Um elf Uhr begrüßen DRK-Kreisverbandsärztin Dr. Elke Obst und Dr. Ralph Matzky, Präsident des DRK-Kreisverbandes Cottbus-Spreen-Neiße-West, der an diesem Tag als Rettungssanitäter das Impfteam unterstützt, die erste Bewohnerin im Impfzimmer.

„Es ist toll, dass es jetzt losgeht“

Die 87-jährige Ruth Heise kommt in Begleitung ihrer Tochter. Auf die Frage, ob sie

Angst vor der Impfung gehabt habe, hat sie eine eindeutige Antwort: „Nö.“ Darüber, dass sie als erste Person in Brandenburg geimpft wird, freut sie sich sehr. „Das finde ich toll“, sagt Heise lächelnd.

Auch für Dr. Elke Obst, Kreisverbandsärztin im DRK-Kreisverband Lausitz, ist der Impfstart ein besonderer Moment. Als erste Ärztin in Brandenburg darf sie den neuen Impfstoff spritzen. „Natürlich ist die Situation auch für mich aufregend. Es ist toll, dass es jetzt endlich losgeht“, erklärt Obst kurz vor der ersten Impfung.

Und dann geht alles ganz schnell. Ein kleiner Piks, ein Pflaster und Ruth Heise darf das Impfzimmer schon wieder verlassen. Auch bei den elf weiteren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie zwölf Mitarbeitenden der Einrichtung läuft die Impfung ohne Probleme ab.

Gemeinsam gegen Corona

Hubertus C. Diemer, Vorsitzender des Vorstandes des DRK-Landesverbandes Bran-

denburg, sieht den Impfstart in Großräschen als wichtiges Zeichen im Kampf gegen das Coronavirus: „Die Pflegeeinrichtungen standen in den letzten Monaten vor enormen Herausforderungen und mussten viele schmerzhaft eingeschränkten verkraften. Dass wir heute die ersten Bewohnerinnen und Bewohner und Pflegekräfte impfen können, freut mich sehr. Um jedoch Schritt für Schritt wieder zu unserem Leben und Miteinander von vor der Pandemie zurückkehren zu können, müssen sich so viele Menschen wie möglich impfen lassen. Ich bitte daher ganz deutlich um die Unterstützung von allen Menschen im DRK und im Land Brandenburg.“

Aktuelle Informationen zu den Corona-Schutzimpfungen finden Sie online unter:

www.drk-brandenburg.de/aktuelles/

„Ich werde mich gegen Corona impfen lassen“

Soll ich mich impfen lassen? Mit dem Start der Corona-Schutzimpfungen stellen sich viele Menschen diese Frage. Im Interview erklärt DRK-Landesverbandsarzt Michael Benker, warum eine breite Impfbereitschaft in der Bevölkerung so wichtig ist.

Herr Benker, warum ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Menschen gegen das Coronavirus impfen lassen?

Eine Impfung – und das gilt für alle Impfungen, nicht nur für die Corona-Schutzimpfung – bietet immer doppelten Schutz: Sie schützt die Person, die sich impfen lässt und die Personen, mit denen diese in Kontakt kommt.

Im Falle des Coronavirus kommt noch ein wichtiger Grund hinzu: Jede Person, die sich impfen lässt, trägt ganz entscheidend zur Eindämmung der Pandemie bei. Denn nur wenn ein Großteil der Bevölkerung sich impfen lässt, können wir es schaffen, eine Bevölkerungsimpunität auszubilden und die Risiken schwerer Covid-19-Erkrankungen zu reduzieren.



DRK-Landesverbandsarzt Michael Benker

Wie viele Menschen müssen sich impfen lassen, um die notwendige Bevölkerungsimpunität zu erreichen?

Die am häufigsten angesetzte Richtmarke, um einen ausreichenden Schutz in der Bevölkerung zu erreichen, ist die so genannte Herdenimmunität. Sie umfasst etwa einen Anteil von 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung.

Viele Menschen machen sich Gedanken über die Sicherheit der neuen Impfstoffe und mögliche Nebenwirkungen. Wie sicher ist es, sich impfen zu lassen?

In Deutschland wird ein Impfstoff nur dann zugelassen, wenn er alle drei Phasen des klinischen Studienprogramms erfolgreich bestanden hat. Auch die neu zugelassenen Impfstoffe für die Corona-Schutzimpfung haben diese Phasen durchlaufen. Die Geschwindigkeit bei der Entwicklung der Impfstoffe bedeutet also nicht, dass die Impfstoffe nicht allen notwendigen Testungen unterzogen wurden.

Die zugelassenen Impfstoffe gegen das Coronavirus sind also genauso sicher wie jeder andere in Deutschland zugelassene Impfstoff.

Gibt es aus Sicht des DRK eine Empfehlung, sich impfen zu lassen?

Aus Sicht des Roten Kreuzes und auch aus meiner persönlichen Sicht als Arzt gibt es eine ganz deutliche Impfempfehlung. Nur wenn wir alle unseren Beitrag leisten, können wir wieder zu unserem Alltag vor der Pandemie zurückkehren. Meine dringende Bitte ist daher: Informieren Sie sich über die Corona-Schutzimpfung und lassen Sie sich impfen. Ich werde mich definitiv impfen lassen.



Staffelstabübergabe in Lauchhammer

Diplom-Sozialarbeiterin Christine Schulz geht nach 17 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Ulrike Jergler übernimmt den Staffelstab.

Die Anzahl der Beratungen, die Christine Schulz seit 2004 in ihrer Funktion als Ansprechpartnerin für soziale Beratung beim ambulanten Pflegedienst in Lauchhammer in all den Jahren durchgeführt hat, lässt sich nicht genau beziffern. „Im Jahr komme ich auf rund 300 Hausbesuche und unzählige Telefonate. Das sind in der ganzen Zeit ein paar tausend Beratungen“, erzählt die 64-Jährige rückblickend. Das Themenspektrum ist dabei breit gefächert – es reicht unter anderem von der Unterstützung bei Antragsstellungen über die Vermittlung von Pflegehilfsmitteln und mobile Essenversorgung bis hin zur Beratung zu Pflegegraden.

Christine Schulz ist Anlaufstelle für alle diejenigen, die selbst Hilfe benötigen und für deren Angehörige. Außerdem ist sie Initiatorin des Helferkreises für Demenzerkrankte und Pflegebedürftige. Dabei stellen sich die Frauen des Helferkreises ehrenamtlich seit nunmehr über zehn Jahren den unterschiedlichen Anforderungen der zu Betreuenden und gehen individuell auf Jeden ein.

Christine Schulz hat außerdem eine Angehörigengruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz gegründet. Hier hat sie stets ein offenes Ohr für deren Sorgen, Nöte und Probleme und gibt



Ulrike Jergler (l.) übernimmt den Staffelstab von Christine Schulz (r.)

wertvolle Hinweise und Tipps. Ende Februar geht die Sozialarbeiterin in den wohlverdienten Ruhestand. „Ich freue mich auf die Zeit mit meinen Kindern und Enkeln und darauf, mehr Zeit für meine Hobbies zu haben“, sagt Christine Schulz.

Den Staffelstab in der sozialen Beratung in Lauchhammer übernimmt Ulrike Jergler. Die 38-Jährige hat langjährige Erfahrungen in der Sozialberatung, unter anderem war sie in gleicher Funktion beim ambulanten DRK-Pflege-

dienst in Ruhland tätig. Nun freut sie sich auf die neue Herausforderung. „Frau Schulz hat hier in all den Jahren ein großartiges Hilfesystem aufgebaut. Ich möchte gern daran anknüpfen und es fortführen“, erzählt die gelernte Diplom-Sozialpädagogin.

Wer Fragen hat oder Hilfe sucht, kann Ulrike Jergler beim ambulanten DRK-Pflegedienst in Lauchhammer unter der Telefonnummer 03574 122851 erreichen.

Impfungen und Schnelltests im Seniorenwohnpark

Um die Bewohner des Seniorenwohnparks in Großräschen vor dem Coronavirus zu schützen, wird auf umfangreiche Schnelltests, die sogenannten PoC-Tests, gesetzt.

Dafür stellte der Kreisverband Lausitz den syrischen Arzt Dr. Samer Ibrahim ein, der seit Ende November 2020, mittlerweile nahezu täglich, bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie allen Besuchern die Tests vornimmt. Dabei kommen zwischen 1100 und 1400 Tests im Monat zusammen.

„Wir sind froh, mit Dr. Ibrahim einen sehr guten Mediziner für uns gewonnen zu haben“, sagt Einrichtungsleiter Christian Raum. Der 43-jährige Samer Ibrahim stammt aus Damaskus und ist von

Haus aus Herzchirurg. Aufgrund der großen Anzahl der Tests wird der Seniorenwohnpark zusätzlich von einem weiteren Kollegen aus dem Kreisverband unterstützt.

Weitere ärztliche Unterstützung bekam der Kreisverband von seiner Verbandsärztin Dr. Elke Obst, die nicht nur die Einweisung in die Durchführung der Schnelltests bei den ambulanten Pflegediensten übernommen hat, sondern auch im Dezember und Januar die Impfungen gegen das Coronavirus bei den Bewohnern des Seniorenwohnparks durchführte.

Mit Ruth Heise wurde eine Bewohnerin des Seniorenwohnparks als erste Brandenburgerin geimpft. Auch bei der 2.

Spritze fühlte sich die rüstige Rentnerin gut aufgehoben und betonte auf Nachfrage der zahlreichen Journalisten, dass sie keinerlei Nebenwirkungen nach der ersten Impfung gespürt hätte. Auch nach der zweiten Impfung waren bei den geimpften Bewohnern und Mitarbeitern keine Nebenwirkungen festzustellen, wie es aus dem Seniorenwohnpark hieß.

In der hauseigenen Teststation werden alle Besucherinnen und Besucher sowie Dienstleister und sonstige Personen mit unmittelbarem Bezug zum Seniorenwohnpark Großräschen auf eine Infektion mit dem SARS-CoV-2-Erreger mittels Schnelltest getestet.

Spendenwelle für Bereitschaft Senftenberg

Eine Welle der Spendenbereitschaft erreichte vor Weihnachten die DRK-Bereitschaft in Senftenberg.

Leiter Robert Taubert war fast zu Tränen gerührt. „So viel Hilfsbereitschaft habe ich noch nicht erlebt“, erzählte er sichtlich gerührt beim Blick auf die zahlreichen Spenden, die kurz vor Weihnachten bei der Bereitschaft ankamen. „Unsere ehrenamtlichen Rotkreuzler sind in dieser schwierigen Zeit seit Wochen täglich im Einsatz, auch am Wochenende, und aufgrund der Pandemie können wir ihnen dafür nicht würdig danken. Es ist leider keine Weihnachts- oder Dankesfeier für das unermüdliche Engagement unserer Einsatzkräfte möglich“, erläuterte Robert Taubert. „Deshalb haben wir einen Spendenaufruf gestartet und innerhalb von nur zwei Tagen eine Resonanz erhalten, die mich selbst überwältigt hat“, berichtete er weiter.

Spenden kamen dabei bis aus Berlin, aber auch regionale Unternehmen zögerten nicht lange und halfen mit. „Es kamen so viele Spenden zusammen, dass wir sogar Weihnachtstüten für unsere Partnereinheit der DRK-Bereitschaft Lauchhammer packen konnten, um auch ihnen für ihre Einsatzbereitschaft zu danken“, so Robert Taubert. Nachdem alle Tüten gepackt waren, ging es nicht wie gewohnt mit Martinshorn und Sirene, sondern mit Weih-



Foto: Duna Petermann / DRK-KV Lausitz e.V.

Yvonne Fürstenberg (l.) aus Berlin sowie Robert Taubert (m.) und Ricco Pavelka (r.) von der Bereitschaftsleitung waren überwältigt von der Spendenbereitschaft

nachtsmusik und Blaulicht und natürlich in Begleitung des Weihnachtsmannes zu den Einsatzkräften, um ihnen persönlich zu danken. Die Freude war auf allen Seiten riesig. „Es war uns als Bereitschaftsleitung ein inneres Bedürfnis, auf irgendeine Art und Weise Danke sagen zu können“, freuten sich Ricco Pavelka und Robert Taubert von der Bereitschaftsleitung Senftenberg über die gelungene Überraschung.

Die Bereitschaft Senftenberg bedankt sich herzlich bei den Sponsoren:

- Vetschauer Wurstwaren
- Fachmarkt Center Petzold Vetschau
- Verkäuferteam des Netto Marken-discount Vetschau
- Bahlsen Werk Berlin
- Hamberger Großmarkt Berlin GmbH & Co. KG
- Kaufland Berlin Residenzstraße
- Edeka Berlin Holländerstraße
- Edeka Berlin Gotthardstraße
- Mietköchin Yvonne Fürstenberg
- Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH

110 Jahre Internationaler Frauentag

Seit genau 110 Jahren gibt es den „Internationalen Tag der Frauen“. Der erste Frauentag wurde am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz gefeiert. Mit der Wahl des Datums sollte der revolutionäre Charakter des Frauentags her-

vorgehoben werden, denn der Vortag, der 18. März, war der Gedenktag für die Gefallenen während der Märzrevolution 1848. Seit 1921 wird er jährlich am 8. März gefeiert. An diesem Tag soll auf Frauenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter aufmerksam gemacht

wird. Die Idee eines solchen Tages geht auf die Deutsche Clara Zetkin zurück. Berlin ist heute das einzige Bundesland, in dem der Frauentag ein Feiertag ist. Der DRK-Kreisverband Lausitz gratuliert allen Frauen recht herzlich zum Frauentag.

Digitales Stellenportal beim Kreisverband

Der DRK-Kreisverband Lausitz geht in Sachen Bewerbungsverfahren jetzt auch digitale Wege. Vorbei ist das Zeitalter der Bewerbungen, die im Briefumschlag per Post den Kreisverband erreichten. Auch Bewerbungen per E-Mail, wie sie bisher möglich waren, sollen der Vergangenheit angehören. Von nun an steht für alle Bewerber ein Online-Stellenportal auf der Homepage des Kreisverbandes zur Verfügung. Hier werden freie Stellen beim Kreisverband

ausgeschrieben und man hat direkt die Möglichkeit, sich zu bewerben. Es können sofort alle Daten sicher und bequem eingegeben und weitere Bewerbungsdokumente wie der Lebenslauf oder Zeugnisse hochgeladen werden. Der Vorteil der Online-Bewerbung liegt unter anderem darin, dass der gesamte Bewerbungsprozess schneller ist. Da ständig engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht werden, sind auch Initiativbe-

werbungen jederzeit gern gewünscht. Diese können einfach und komfortabel ebenfalls über das digitale Stellenportal vorgenommen werden.



DRK-KV Lausitz

Stellenausschreibungen sowie direkte Bewerbungsmöglichkeiten sind unter www.drk-lausitz.de/jobs zu finden.



Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspenden während Infektionszeiten

Das Wichtigste vorweg: Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um das neuartige Coronavirus sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.

Wie immer gilt: Menschen mit grippalen oder Erkältungssymptomen sollen sich erst gar nicht auf den Weg zu einer Blutspendeaktion machen. Das gilt auch für Spendewillige, die sich in den vergangenen vier Wochen im Ausland aufgehalten haben. Wenn Sie also gesund und fit sind, können Sie Blut spenden. Denn auch in Zeiten des Coronavirus benötigen wir dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können.

Die nächsten Termine:

Bereich Senftenberg

- 12.03., 14:30–18 Uhr, Senftenberg, Regenbogen-Grundschule
- 15.03., 15–19 Uhr, Großbräschen, F.-Hoffmann-Oberschule
- 16.03., 11–15 Uhr, Scharzheide, BASF
- 18.03., 9–12 Uhr, Senftenberg, Kreisverwaltung
- 19.03., 14:30–19 Uhr, Ortrand, Grundschule
- 23.03., 15–19 Uhr, Lauchhammer-Mitte, Oberschule
- 25.03., 8–12 Uhr, Senftenberg, BDZ der LEAG
- 06.04., 14–18 Uhr, Senftenberg, Kreisverwaltung
- 06.04., 15–19 Uhr, Großbräschen, F.-Hoffmann-Oberschule
- 08.04., 14:30–19 Uhr, Ruhland, Oberschule
- 23.04., 15–18:30 Uhr, Senftenberg, Rathenau-Grundschule
- 28.04., 15–19 Uhr, Lauchhammer-Mitte, Oberschule

Bereich Finsterwalde/Herzberg

- 10.03., 15–19 Uhr, Finsterwalde, Grundschule Stadtmitte
- 25.03., 15–19 Uhr, Schlieben, Grund- u. Oberschule
- 29.03., 15–19 Uhr, Herzberg, Johannes Clajus Oberschule
- 01.04., 15–19 Uhr, Falkenberg, Astrid-Lindgren-Grundschule
- 07.04., 15–19 Uhr, Schönwalde, Grundschule „Otto Nagel“
- 13.04., 15–19 Uhr, Finsterwalde, Oscar-Kjellberg-Oberschule
- 20.04., 14:30–18 Uhr, Finsterwalde, Sparkasse
- 22.04., 15–19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Ev. Gymnasium
- 22.04., 15–19 Uhr, Sonnewalde, ehem. Gesamtschule
- 26.04., 15–19 Uhr, Herzberg, Johannes Clajus Oberschule
- 30.04., 15–19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Ev. Gemein.-schule
- 30.04., 16–19 Uhr, Crinitz, Freiwillige Feuerwehr

Weitere Termine unter www.drk-lausitz.de

Höntsch-Zwillinge sind BB Radio Hörerhelden 2020

Die Zwillingenbrüder Thomas und Martin Höntsch wurden für ihr uneigennütziges Engagement als BB Radio Hörerhelden 2020 gewählt. In der Kategorie „Soziales Engagement“ konnten die Zwillingenbrüder aus Ruhland die Hörer des privaten Radiosenders überzeugen.

In der Begründung hieß es: „Die ‚Multi-Funktionäre‘ sind seit Jahren als Stadtverordneter bzw. ehrenamtlicher Bürgermeister, als Führungskräfte in der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK-Kreisverbandes Lausitz sowie im Karnevalsverein im Einsatz.“

Dass die beiden Brüder gern Verantwortung übernehmen, zeigen sie auch beim DRK-Kreisverband Lausitz, wo sie inzwischen seit zehn Jahren aktiv sind. Thomas ist Bereitschaftsleiter in Lauchhammer sowie Beauftragter für den Katastrophenschutz. Martin engagiert sich als Kreisbereitschaftsleiter und Präsidiumsmitglied. Darüber hinaus haben die beiden nicht nur die gleichen Interessen, sondern auch mit dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz den gleichen Arbeitgeber.

Der Kreisverband Lausitz gratuliert herzlich zur Auszeichnung!



Martin (l.) und Thomas Höntsch sind seit zehn Jahren im DRK-Kreisverband Lausitz aktiv.

Impressum

DRK-Kreisverband Lausitz e.V.

Redaktion:
Dunja Petermann, PR-Petermann

V.i.S.d.P.:
Bianka Sebischka-Klaus, Vorstandsvorsitzende

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Lausitz e.V.
Puschkinstraße
01968 Senftenberg
03573 809410
www.drk-lausitz.de
info@drk-lausitz.de

Auflage: 2000 Stück + 1000 Exemplare in der freien Verteilung

Spendenkonto:
Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE28 1805 5000 3010 0009 35
BIC: WELADED1OSL